

Weihnachtsgrüße vom Vorstand

Liebe Freunde und Unterstützer,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Es war ein schweres Jahr, in dem Corona in Uganda noch viel schlimmeres Leid anrichtete als bei uns. Hunger und Not waren auch ohne die Pandemie in Uganda groß. Die Ernten in Afrika fallen spärlich aus und der Ukrainekrieg treibt die Lebensmittelpreise insbesondere in den Entwicklungsländern in neue Höhen. Anfang des Jahres hatten wir Not, neben den existentiellen Bedürfnissen auch noch genug Geld für den Schulbesuch der Kinder aufzutreiben. Der unermüdliche Einsatz von Ursula Eink und vielen anderen sowie insbesondere Ihre Hilfsbereitschaft als Spender und/oder Paten sind der große Lichtblick, der dem allen entgegensteht. Für uns ist es immer wieder schön zu sehen, wie viele Unterstützer dafür sorgen, dass unsere Welt an diesem kleinen Ort in Uganda so viel menschlicher und lebenswerter wird.

Die Extreme in Kumi sind groß. Sterbende Menschen ohne Hilfe und Medizin am Straßenrand sind noch immer Teil des Lebens dort. Unsere lieben Waisenkinder haben es besser, weil sie von Ihnen unterstützt werden. Über die Jahre sind die Kosten auch in Kumi gestiegen. Bei den Patenschaften haben wir mittlerweile die Situation, dass nur noch wenige einzelne laufende Beiträge hoch genug sind, um davon wirklich alle Kosten für ein Kind zu tragen. Daher sind wir sehr froh, dass neben der ersten tragenden und stabilen Säule der Patenschaften eine weitere Säule aus Spenden steht, die den weiteren Bedarf deckt. Hier haben wir direkte Spenden für das Betreuungspersonal, die Lebensmittel oder das Schulgeld der Kinder und auch einige Spenden, die allgemein an das Waisenhaus gehen und damit immer gerade dort eingesetzt werden können, wo der Bedarf am höchsten ist. Dadurch blieb dieses Jahr die Versorgung der Kinder auch dann erhalten, wenn die Lebensmittelpreise gerade besonders hoch, besondere medizinische Herausforderungen zu bewältigen oder größere bauliche Arbeiten zu bewältigen waren.

Wir werden in diesem Jahr voraussichtlich ein vergleichbares Spendenaufkommen zum Vorjahr zu verzeichnen haben. Allerdings machen drei nicht wiederkehrende Großspenden rund 20% der gesamten bisherigen Spenden aus. Ohne diese hätte zum Beispiel das baufällige Dach des Waisenhauses dieses Jahr nicht wieder instandgesetzt werden können und weitere Feuchtigkeit hätte die Bausubstanz des Hauses geschädigt. Es war ein besonderer Segen zur rechten Zeit.

Im Waisenhaus leben mehr Kinder als es Paten gibt. Die Patenschaft umfasst bei den Kumi-Freunden neben der angesprochenen festen und stabilen Säule der finanziellen Unterstützung gerade auch die ideelle Patenschaft, die unserer Freundschaft nach Uganda erst das Gesicht gibt. Die vielfältigen persönlichen Kontakte und die Briefe aus und nach Uganda stehen für das Motto einer Freundschaft von Herz zu Herz. Wenn Sie, liebe Paten und Spender, noch jemanden kennen, der sich eine persönliche Patenschaft oder auch eine etwas anonymere, aber finanziell genauso wichtige rein finanzielle Spendentätigkeit vorstellen kann, bitten wir Sie, Werbung für unser gemeinsames Anliegen zu machen.

Vielen Lieben Dank im Namen des Vorstandes und besonders im Namen der Waisenkinder sowie von Pfarrer Charles und den Betreuern vor Ort!

Wir wünschen Ihnen und Ihren lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest der Liebe und viele weitere Momente von Menschlichkeit und Freundschaft von Herz zu Herz,

Der Vorstand von Kumi-Freunde e.V.